

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGIC Polen

Polen <West>

Deutsche

Vertreibung

Kollektives Gedächtnis

Sachkultur

- 23-1** *In den Häusern der anderen* : Spuren deutscher Vergangenheit in Westpolen / Karolina Kuszyk. Aus dem Polnischen von Bernhard Hartmann. - 1. Aufl. - Berlin : Links, 2022. - 395 S. : Ill. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Poniemieckie <dt.>. - ISBN 978-3-96289-146-6 : EUR 25.00
[#8383]

Die geläufige Übersetzung der polnischen Begriffe *poniemiecki* oder auch, weniger häufig, *pożydowski* als „ehemals deutsch“ bzw. „ehemals jüdisch“ gibt nicht den tatsächlichen Bedeutungsumfang dessen wieder, was damit gemeint ist und immer bei ihrem Gebrauch mitschwingt. Bezeichnet wird damit das im Krieg meist herrenlos gewordene Gut der in aller Hast geflohenen Deutschen oder ermordeten Juden, das man sich problemlos aneignen konnte bzw. durfte. Es handelt sich um von ihnen verlassene Häuser, Fabriken, Kirchen und Friedhöfe, aber auch um ihre Möbel, Küchengeräte und Bilder. Gleichzeitig führen uns die Begriffe zu dem seit einigen Jahren wachsenden Interesse in Polen an der Geschichte der 1945 angeschlossenen Gebiete im Westen, die vorher zum Deutschen Reich gehörten.

Die kommunistische Partei erklärte einst die Inbesitznahme der sogenannten „wiedergewonnenen Gebiete“ zur patriotischen Pflicht für alle Polen und versuchte krampfhaft an die frühmittelalterliche Herrschaft der Piasten anzuknüpfen. Dabei wurde freilich bewußt kaschiert, daß viele der „Repatrianten“ von den Sowjets vertriebene Polen aus den ehemaligen polnischen Ostgebieten waren. Diese hofften indessen anfangs wie die vertriebenen Deutschen nur, möglichst bald wieder in ihre Heimat zurückkehren zu können und interessierten sich wenig für die Piasten, da ihnen die Jagiellonen näher standen. Man war also nicht bereit, das fremde Land wirklich in Besitz nehmen, und daran änderte selbst das von der Partei eifrig lancierte Bild

von Polens „Wilden Westen“¹ wenig. Der Vergleich mit der Kolonisierung Nordamerikas hinkte ganz offenkundig.

Inzwischen haben die Polen jedoch längst in diesen Gebieten Fuß gefaßt, und die dort bereits geborene Generation beginnt sich intensiver mit der Geschichte ihrer Heimat auseinanderzusetzen, über die lange Zeit geschwiegen wurde. Begünstigt wurde diese Identitätssuche natürlich durch den politischen Umbruch 1989, der auch alte historische Tabus aufbrach.

Zur Generation der ihre Umgebung genauer Erkundenden gehört die im heutigen Legnica (Liegnitz) geborene freiberufliche Autorin, Übersetzerin und Lehrbeauftragte Karolina Kuszyk, die ihre eigenen Erfahrungen und Nachforschungen in dem vorliegenden Buch² niederschrieb. Die 2019 zunächst unter dem Titel **Poniemieckie** [Ehemals Deutsches] auf Polnisch erschienene Fassung löste bei ihren Landsleuten lebhaftere Diskussionen über den richtigen Umgang mit dem ungeliebten deutschen Erbe aus.

Die Hinterlassenschaften der Deutschen nach ihrer Flucht und der Umgang mit ihnen werden in den Kapiteln: 1 *Häuser*, 2 *Plündern*, 3 *Möbel*, 4 *Dinge*, 5 *Schätze und Geheimnisse* und 6 *Friedhöfe* vorgestellt und auf sensible Weise beschrieben. Mit dem 7. Kapitel *Liegnitz*, über ihre Heimatstadt, schließt Kuszyk ab. Schon im Haus ihrer Großeltern im westpolnischen Legnica, begegnete die Autorin ständig Relikten der deutschen Vorbesitzer, über deren Herkunft nicht gesprochen wurde. Daher haftete den hinterlassenen Möbeln und vielen Dingen des Alltags für sie etwas Geheimnisvolles an und erweckte deshalb die kindliche Neugier.

Der Umgang mit den deutschen Hinterlassenschaften erlebte in Polen verschiedene "Moden". Anfangs waren sie nur vom Feind zurückgelassene Gegenstände, die man notgedrungen benutzte, aber auch beliebig zerstören und plündern konnte. Dann waren sie nur noch Krempel, und erst in den 1990er Jahren erfaßte sie dann die *vintage vogue* und machte sie zu begehrten Objekten.

Vor dem Leser breitet die Autorin ein buntes Kaleidoskop von Eindrücken aus, die aus vielfältigen Quellen zusammengetragen wurden. Oft gibt sie die vor Ort geführten Gespräche in extenso wieder, was den dokumentarischen Wert ihrer Aufzeichnungen steigert und zur Lebendigkeit der Schilderung beiträgt. Zudem stützt sie sich auf Archivmaterial, Tagebücher, Memoiren, Zeitungsartikel und auch auf Belletristik zum Thema. Selbst wenn die Autorin, wie sie selbst sagt, keinen wissenschaftlichen Anspruch mit ihrem Buch erhebt, ist es sehr informativ und ein wichtiges Zeitzeugnis, das einen tiefen

¹ **Polens Wilder Westen** : erzwungene Migration und die kulturelle Aneignung des Oderraums 1945 - 1948 / Beata Halicka. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2013. - 393 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - Zugl.: Frankfurt (Oder), Univ., Habil.-Schr., 2012. - ISBN 978-3-506-77695-2 : EUR 29.90 [#3184]. Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377851272rez-1.pdf> - Vgl. auch **Grenzlandsprache** : Untersuchung der Sprachen und Identitäten in der Region Lebus / Anna Zielinska. Übersetzt von Klaus Steinke. - Berlin [u.a.] Lang, 2019. - 468 S : Ill., Kt. ; 21 cm. - (Sprach- und Kulturkontakte in Europas Mitte ; 13). - ISBN 978-3-631-79927-7 : EUR 59.95. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1209762994/04>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1255134712/04>

Einblick in ein überaus schwieriges Kapitel der gemeinsamen deutsch-polnischen Geschichte vermittelt. Erstaunlich ist, wie verständnisvoll und manchmal sogar fast freundschaftlich die nicht seltenen Begegnungen zwischen alten und neuen Besitzern verlaufen, die sich von alten Klischees befreit haben.

Die treffliche Übersetzung trägt fraglos dazu bei, die literarischen Qualitäten der Vorlage adäquat umzusetzen. Mit dem anschaulich und emotional geschriebenen Buch wird eine Lücke geschlossen, und die bei uns vorherrschende Sicht der Heimatvertriebenen erhält eine gut recherchierte, sehr lesenswerte Ergänzung.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11899>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11899>